



**Tätigkeitsbericht
2015**

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

**Projekt „Ehrenamtliche interkulturelle
Sprachvermittler im Zollernalbkreis“
Albstadt**

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Einrichtung	2
2	Zielsetzung des Projektes	2
3	Leistungsangebote	2
4	Öffentlichkeitsarbeit	3
5	Zusammenarbeit	3
6	Erfahrungen aus der Praxis	3
7	Fachliche Qualifizierung der MA	3
8	Statistik	3



Die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund ist im Zollernalbkreis sehr hoch. Momentan leben über 17 000 Ausländer im ZAK. Dies ist 9,3% der Gesamtbevölkerung.

Eine gute Verständigung ist in sozialen und medizinischen Einrichtungen, Schulen, Kindergärten, öffentlicher Verwaltung und Firmen in der freien Wirtschaft oft sehr schwierig. Der Einsatz von Familienangehörigen oder Freunden in prekären Situationen als Dolmetscher kann sich sehr contra produktiv auswirken.

In vielen Gremien und bei verschiedenen Zusammenkünften wurde angeregt, ein Netzwerk von muttersprachlichen Ehrenamtlichen mit kulturspezifischem Fachwissen und einen guten Einblick in das soziale System in Deutschland aufzubauen.

Die ehrenamtliche und qualifizierte Tätigkeit eines Vermittlers, sein bürgerschaftliches Engagement, wird als Beitrag für ein gutes Zusammenleben zwischen den Zuwanderern und der Bevölkerung betrachtet.

Sprache ist eine Schlüsselqualifikation, die Integration erst ermöglicht.

1. Einrichtung

Das Projekt „ehrenamtliche interkulturelle Sprachvermittlung im Zollernalbkreis“ ist an die MBE im Dekanat Balingen des Zollernalbkreises der Caritas Region Schwarzwald-Alb-Donau angegliedert und durch Sozialpädagogin Lilli Oster mit 8%-Stelle besetzt.

Die Koordinationsstelle ist in der Hauptstelle:

Caritas Zentrum Albstadt
August-Sauter-Str. 21

72458 Albstadt
am Mo. von 9:00-12:30 Uhr,
am Mi. von 13:00-16:00 Uhr
von Mittwoch-Freitag
von 9:00-12:30 Uhr
erreichbar.

2. Zielsetzung des Projekts

Das Projekt „ehrenamtliche interkulturelle Sprachvermittlung“ hat das Ziel:

- „Sprachlosigkeit“ und dadurch entstehende Missverständnisse zu vermeiden,
- Ängste abzubauen und
- dadurch das Interesse für den Spracherwerb zu wecken.

Im Berichtsjahr wurden 50% der Sprachvermittler durch Fachreferentin Frau Mokali geschult. Die zweitägige Schulung beinhaltet folgende Themen beinhaltet:

- Klärung der Rolle des/r interkulturellen Sprachvermittlers/in
- Rahmenbedingungen für einen Einsatz
- Datenschutz, Schweigepflicht, Vertraulichkeit
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Nähe und Distanz
- Geschichte der Migration

Diese Ehrenamtlichen vermitteln bei Problemen und Missverständnissen, verdeutlichen kulturelles Hintergrundwissen, unterstützen dabei, Vorurteile abzubauen und helfen bei der Lösung von Konflikten.

3. Vermittlungsangebot

Viele Missverständnisse entstehen zudem im kulturellen Bereich. Auch hier sorgen die Ehrenamtlichen für Aufklärung und mehr Verständnis. Die ehrenamtlichen Vermittler fungieren also als „Verständigungs-

brücke zwischen verschiedenen kulturellen Systemen. Sie sind keine vereidigten Dolmetscher. Der Einsatz von Ehrenamtlichen ersetzt dabei keine qualifizierte Beratungstätigkeit.

Bei Bedarf haben Institutionen und Einzelpersonen über die Koordinationsstelle Kontakt zu den ehrenamtlichen Vermittlern aufgenommen.

Einrichtungen, Institutionen, Ämter usw., die die Sprachvermittlung in Anspruch nehmen:

- Caritas Zentrum Albstadt/KSB, MBE, Familienpaten
- Diasporahaus Bietenhausen in HCH
- Frauenhaus Balingen
- Diakonische Bezirksstelle BL/Schwangerenberatung
- GPZ Balingen und Albstadt
- Vormundschaftsgericht Albstadt-
- Ausländerbehörde Balingen
- Agentur für Arbeit Balingen
- Jobcenter Balingen und Albstadt
- ZAW gGmbH in Albstadt Schillerstr. Lebenshilfe Zollernalb
- Integrationsforum Albstadt
- Caritasverband Zollern e. V.

- SKM/Herr Neusch/Gesetzliche Betreuungsstelle
- Privatpersonen
- VHS Burladingen
- Psychologische Beratungsstelle der ev. u. kath. Kirche
- Jugendamt Albstadt/Balingen
- Schulsozialarbeit Balingen
- Schulsozialarbeit Albstadt Kirchgrabenschule
- Haus Nazareth in Hechingen
- Wilhelm-Hauff-Schule Albstadt
- LEA Meßstetten

Fallbeispiel:

In das Frauenhaus Balingen kam eine Frau rumänischer Herkunft ohne deutsche Sprachkenntnisse. Um ein Beratungsgespräch mit ihr

führen zu können, hat die Sozialarbeiterin eine/n Sprachvermittler/in für Rumänisch bei uns bestellt. Wir gaben die Kontaktdaten aus unserer Kartei wie Name und Telefonnummer der bei uns im Projekt ehrenamtlich wirkenden und bereits geschulten Sprachvermittlerin an das Frauenhaus Balingen weiter, die für den konkreten Fall geeignet ist. Die Karteikarten enthalten folgende Informationen:

- Eignung (Schwerpunkt, Nationalität, Sprachkenntnisse)
- Wohnort
- Zeitliche Verfügbarkeit
- Kontaktdaten (Telefon bzw. Handy-Nummer).

Die Sozialarbeiterin des Frauenhauses hat mit der Sprachvermittlerin Kontakt aufgenommen und einen Gesprächstermin vereinbart. Diesen teilte die Sozialarbeiterin uns mit. Wir haben diesen Einsatz in unsere Statistik aufgenommen. Das Frauenhaus hat der Sprachvermittlerin nach dem Beratungsgespräch die Einsatzzeiten in Höhe 10,- €/Stunde auf die Rechnung eingetragen, diese unterzeichnet und gestempelt. Neben den Einsatzzeiten wurden die Fahrtkosten (gefährdete Kilometer 0,3€/km) erstattet.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Für das Projekt wurde von Anfang an ein Flyer gedruckt. Dieser wurde im Zollernalbkreis breit gestreut. In sämtlichen Gremien und Sitzungen, an denen die MBE teilnimmt, wurde das Projekt bekannt gemacht. Im Jobcenter Albstadt und Balingen wurde das Projekt in den Teams „Markt und Integration“ vorgestellt. In den Informations- und Gemeindeblättern der kath. und ev.

Kirchengemeinden wurde das Sprachvermittlungsprojekt veröffentlicht. Dies hat u. a. zur Gewinnung der SprachvermittlerInnen beigetragen.

Der Arbeitskreis „Migration/Beratung und Begleitung“ hat einen Fachtag zum Thema „Sprachlosigkeit“ organisiert und durchgeführt. An dem wurde das Projekt präsentiert und weckte Interesse bei den TeilnehmerInnen.

5. Zusammenarbeit

Der o. g. Arbeitskreis wirkt im Projekt als Kooperationspartner mit. Zum AK gehören:

- Verein für gemeindenaher Psychiatrie im Zollernalbkreis e. V.
- Caritasverband für das Dekanat Zollern e. V.
- Integrationsforum Albstadt
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche vom Jugendamt Zollernalbkreis
- Bruderhaus Diakonie/Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg
- Diakonische Bezirksstelle Balingen

Im Berichtsjahr wurde eine Spende von der Aktion „Mensch“ für die Schulung der ehrenamtlichen SprachvermittlerInnen entgegengenommen, die durch die Zusammenarbeit mit dem Verein für gemeindenaher Psychiatrie im ZAK ermöglicht wurde.

Beim Deutschen Caritasverband in Freiburg wurde ein Spendenaufruf unter:

<http://www.caritas.de/diecaritas/in-ihrer-naehe/bayern/spendenprojekte/fremd-und-sprachlos-in-der-neuen-heimat> getätigt. Es sind im Januar 2016 einige Spenden für das Projekt eingegangen.

6. Erfahrungen aus der Praxis

Die Praxis macht die Notwendigkeit des Projektes deutlich. Nur durch den Einsatz der Sprachvermittlung in den Beratungsgesprächen kann eine erforderliche Hilfe geleistet werden.

In den letzten 2 Jahren nahm die Klientenzahl aus dem Flüchtlingsbereich rasant zu. Die Beratungen beginnen oft noch vor dem Integrationssprachkurs. Nicht jede/r Flüchtling/e hat die Möglichkeit die Grundkenntnisse der deutschen Sprache in der LEA bzw. BEA zu erwerben. Als anerkannte Flüchtlinge kommen die Menschen in die MBE. Der Einsatz der Sprachvermittlung ist bei diesen Beratungsgesprächen unabdingbar. Vieles kann von Anfang an erreicht und die ersten Schritte eingeleitet werden.

Die positiven Rückmeldungen der Einrichtungen und Institutionen, die bei uns die Sprachvermittlung bestellen, bestätigen die Wichtigkeit des Projektes.

7. Fachliche Weiterqualifizierung der MA

Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden hat eine Vernetzungsveranstaltung „Dolmetscher-Pools in Baden-Württemberg“ in Karlsruhe organisiert. Dort wurden Dolmetscher-Netzwerke für Baden-Baden und Rastatt präsentiert, die bereits im Jahre 2012 gegründet wurden.

Es fand ein Austausch zum Thema Finanzierung des Projektes, Anerkennung des Angebotes durch Einrichtungen + Öffentlichkeitsarbeit und Ergebnisse statt.

8. Statistik

Für folgende Sprachen konnten SprachvermittlerInnen gewonnen werden:

- 1 Albanisch
- 2 Arabisch
- 3 Bosnisch
- 4 Bulgarisch
- 5 Englisch
- 6 Farsi
- 7 Französisch
- 8 Griechisch
- 9 Hindi
- 10 Iranisch
- 11 Italienisch
- 12 Kisuaheli
- 13 Kosovarisch
- 14 Kroatisch
- 15 Kurdisch
- 16 Punjabi
- 17 Polnisch
- 18 Portugiesisch
- 19 Rumänisch
- 20 Russisch
- 21 Sächsisch
- 22 Serbisch
- 23 Serbo-Kroatisch
- 24 Singhalesisch
- 25 Slowenisch
- 26 Spanisch
- 27 Thailändisch
- 28 Tschetschenisch
- 29 Türkisch
- 30 Ukrainisch
- 31 Ungarisch
- 32 Urdu
- 33 Eritrea (Tigrigna)
- 34 Chinesisch
- 35 Vietnamesisch

Im Berichtsjahr wurden 118 Sprachvermittlungen getätigt.

Am häufigsten wurden Sprachvermittler für Arabisch gebraucht. Für arabische Sprache wurden 58 Mal Ehrenamtliche vermittelt, gefolgt für Rumänisch 21 Mal, für Türkisch 14 Mal, für Russisch 11 Mal. Selten wurden für Chinesisch und Kosovarisch Ehrenamtliche vermittelt, je ein Mal.

Die in der LEA Meßstetten stattgefundenen Sprachvermittlungen wurden in unserer Statistik nicht erfasst.

Folgende

Einrichtun-

gen/Institutionen haben unser Angebot in Anspruch genommen:

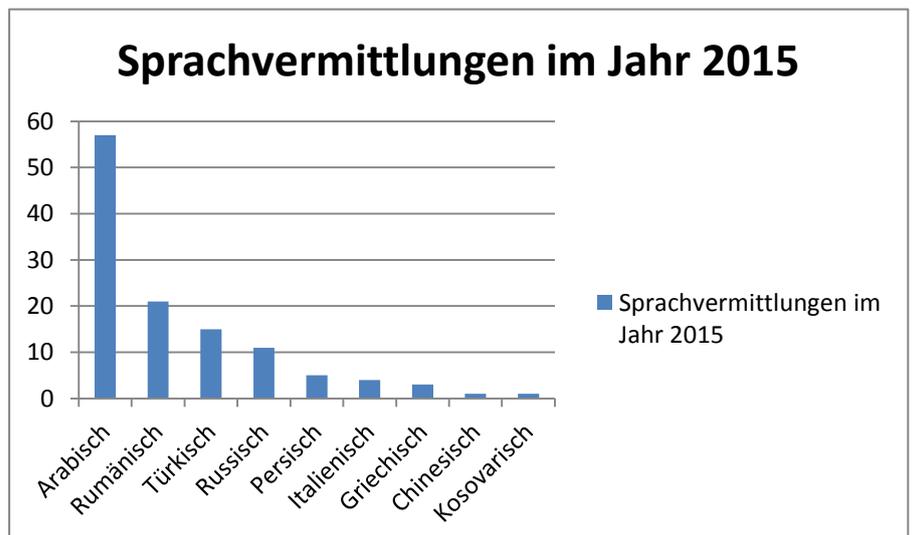
1. Caritas Zentrum Albstadt/KSB, MBE, Familienpaten
2. Diasporahaus Bietenhausen in HCH
3. Frauenhaus Balingen
4. Diakonische Bezirksstelle BL/Schwangerenberatung
5. GPZ Balingen und Albstadt
6. Vormundschaftsgericht Albstadt
7. Ausländerbehörde Balingen
8. Agentur für Arbeit Balingen
9. Jobcenter Balingen und Albstadt
10. ZAW gGmbH in Albstadt Schillerstr. Lebenshilfe Zollernalb
11. Integrationsforum Albstadt
12. Caritasverband Zollern e. V.
13. SKM/Herr Neusch/Gesetzliche Betreuungsstelle
14. Privatpersonen
15. VHS Burladingen
16. Psychologische Beratungsstelle der ev. u. kath. Kirche
17. Jugendamt Albstadt/Balingen
18. Schulsozialarbeit Balingen

Albstadt, den 23.03.2016

Lilli Oster

Dipl. Soz.-Päd. (BA)

Statistik





Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-
Stuttgart e. V.

Foto: Caritas
Gestaltung: Sohn